Hinweise zu den Aufgabenbeispielen für die schriftlichen Wahlfächer, externer MSA

Allgemeine Vorbemerkung:

Die hier aufgeführten Aufgabenbeispiele (inklusive der erwarteten Leistungen) stellen eine Auswahl gängiger Aufgabenformate in den drei Anforderungsbereichen dar, s. unten.

Sie orientieren sich an den im Bildungsplan für die Stadtteilschulen ausgewiesenen Mindestanforderungen für den mittleren Schulabschluss.

Die Aufgaben stammen aus verschiedenen, denkbaren Schwerpunktthemen der jeweiligen Fächer und beziehen sich nicht zwangsläufig auf die Schwerpunkthemen des jeweils aktuellen Regelungsheftes. Auch entsprechen sie in ihrem jeweiligen Gesamtumfang nicht dem Umfang einer gesamten Prüfungsarbeit.
Sie sollen den Prüflingen und Vorbereitungseinrichtungen lediglich als Orientierung dienen.

Das Layout der Aufgabenbeispiele ist noch nicht einheitlich. Das wird in den kommenden Monaten anpasst werden. Zudem werden noch weitere Aufgabenbeispiele folgen. Es ist der Behörde wichtig, Prüflingen und Vorbereitungseinrichtungen zum jetzigen Zeitpunkt wenigstens eine erste Auswahl zur Verfügung zu stellen.

Zu den erwarteten Leistungen (Erwartungshorizont):

Sofern vom Arbeitsauftrag (z. B. „Nennen Sie…“) oder der konkreten Aufgabenstellung nichts anderes gefordert wird, sollen die Darstellungen der Prüflinge in zusammenhängenden, vollständigen Sätzen erfolgen.
Abweichend von dieser Anforderung an die Prüflinge erfolgt die Darstellung der erwarteten Leistungen bei diesen Aufgabenbeispielen teilweise lediglich stichwortartig.

Für alle Fächer ist zu beachten, dass eine korrekte Verwendung und Rechtschreibung der Fachbegriffe erwartet wird, d. h. gegebenenfalls auch von Fremdwörtern.

Im Erwartungshorizont sind den Aufgaben die jeweiligen Anforderungsbereiche (AFB) zugeordnet. Teilweise werden bei den Aufgaben Leistungen aus mehreren Anforderungsbereichen eingefordert (z. B. gekennzeichnet mit „AFBI/II“).

Die Anforderungsbereiche werden allgemein wie folgt beschrieben:

Anforderungsbereich I: Reproduzieren

Dieses Niveau umfasst die Wiedergabe und direkte Anwendung von grundlegenden Begriffen, Kenntnissen und Verfahren in einem abgegrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang.

Anforderungsbereich II: Zusammenhänge herstellen

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten bekannter Sachverhalte, indem Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten verknüpft werden, die in der Auseinandersetzung mit dem Fach auf verschiedenen Gebieten erworben wurden.

Anforderungsbereich III: Verallgemeinern und Reflektieren

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten komplexer Gegebenheiten u.a. mit dem Ziel, zu eigenen Problemformulierungen, Lösungen, Begründungen, Folgerungen, Interpretationen oder Wertungen zu gelangen.

Hamburg, 01.03.2017

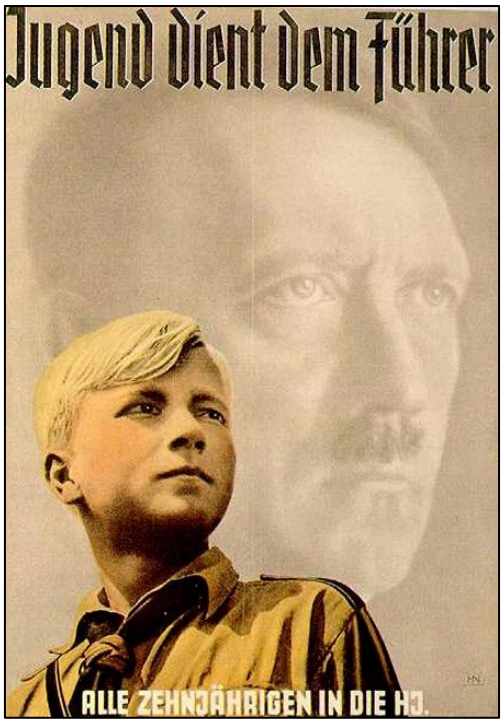
Angelika Maier
Amt für Bildung
Aufsicht externe Prüfungen

Aufgabenbeispiele für die schriftliche Prüfung zum externen MSA im Fach Geschichte/Politik

Schwerpunktthema Entwicklung der Europäischen Union

1. Nennen Sie die sechs Gründungsländer der EU.

Schwerpunktthema Deutschland unter der Herrschaft der NSDAP



2. Beschreiben Sie die links stehende Bildquelle.

(Bildquelle: http://www.lehrerfreund.de/medien/geschichte/hitlerjugend/plakat-hitlerjugend-jugend-dient-dem-fuehrer.jpg)

Schwerpunktthema Erster Weltkrieg 1914-1918

„Wie sollen wir uns da die Hand geben?“

3. Beschreiben Sie die Ursachen und den Auslöser des Ersten Weltkriegs.
   Gehen Sie dabei auch auf die links stehende Karikatur ein.

(Bildquelle: Deutsche Satirezeitschrift „Simplizissimus“, 1912)

Schwerpunktthema Europäische Einigung und internationale Friedenssicherung

4. Erläutern Sie den Begriff *Eurozone*.

Schwerpunktthema Erster Weltkrieg 1914-1918

5. Erklären Sie, was sich hinter dem Begriff *Schlieffen-Plan* verbirgt.

6. a) Arbeiten Sie die Positionen der beiden Autoren heraus:
Stellen Sie dar, welche Länder verantwortlich für den Krieg gemacht und welche Argumente genannt werden.

b) Nehmen Sie außerdem begründet dazu Stellung, wer die Hauptschuld am Krieg Ihrer Meinung nach trug.

Text 1

Die größte Verantwortung fällt auf Serbien, Russland und Österreich. Serbien hat absichtlich Verhältnisse unterstützt, die, wie es genau wusste, eine österreichische Intervention unvermeidlich machten. Österreich hat sich bei der Vorbereitung zur Bestrafung Serbiens einen Mangel an Mäßigung und Aufrichtigkeit zuschulden kommen lassen. Russland hat einen lokalen Vorgang zur Förderung seiner panslawistischen Ambitionen ausgenutzt. England hat gezögert, sein Verhalten klar zu bekunden, solange noch Zeit war. Deutschland hat ohne genügende Überlegung Österreich seine bedingungslose Unterstützung zugesagt. Europa aber muss der Vorwurf gemacht werden, dass es sich in konkurrierende Bündnisse geteilt hat.

(Textquelle: Harold Nicolson, Die Verschwörung der Diplomaten. Aus Sir Arthur Nicolsons Leben 1849-1928, Frankfurt/M. 1930, S.432)

Text 2

Der größte Teil der Verantwortung liegt bei der Macht, die zumindest den lokalen Krieg wollte. Diese Macht war eindeutig das Deutsche Reich. Es mag gewiss keinen Weltkrieg unter allen Umständen gewollt haben, aber es drängte ein zögerndes und seiner selbst nicht sicheres Österreich zum Krieg gegen Serbien. Deutschland war außerdem die einzige Macht, die einem Kontinentalkrieg kühl entgegensah, den es glaubte gewinnen zu können, solange England neutral blieb. Österreich wollte natürlich den lokalen Krieg, fürchtete aber den Kontinentalkrieg. Seine Führung hoffte, die deutsche Rückendeckung allein schon würde ausreichen, um Russland von der Intervention zum Schutz Serbiens abzuschrecken. Russland, Frankreich und England bemühten sich, den lokalen wie den kontinentalen Krieg zu vermeiden. Die drei Mächte hätten den Krieg nur vermeiden können, wenn sie sich der deutsch-österreichischen Erpressung widerstandslos gefügt hätten.

Der Anteil der Entente ist somit sehr viel kleiner als der Deutschlands, denn er bestand darin, auf deutsche Aktionen nicht immer in der optimalen Weise reagiert zu haben.

(Textquelle: I.Geiss: Die Kriegsschuldfrage – Das Ende eines Tabus, in: Aus Politik und Zeitgeschehen, B25/1967, S.24)

Schwerpunktthema Migration, Minderheiten, Menschenrechte

7. Das Jahr 2016 war geprägt durch die sogenannte Flüchtlingskrise, in der Millionen von Menschen, vor allem aus Syrien und Nordafrika, in Europa Asyl suchten.
   Nehmen Sie begründet Stellung zu der Frage, ob die EU eine moralische Verpflichtung hat, diesen Menschen zu helfen.

erwartete Lösung

1. Anforderungsbereich I

Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, Niederlande, Luxemburg

2. Anforderungsbereich I

Bildquelle: Werbeplakat für die Hitlerjugend

- im Vordergrund farbig abgebildet Kopf und Brust eines blonden, ungefähr zehn Jahre alten Jungen, der die Uniform der Hitlerjugend trägt, ein braunes Hemd mit Schulterstück, Tuch mit Lederknoten
- im Hintergrund schwarz-weiß, das gesamte Poster ausfüllend der Kopf Hitlers
- beide sehen entschlossen in die gleiche Richtung, nach rechts über die Schulter des Betrachters
- oben befindet sich in Schwarz der Schriftzug: Jugend dient dem Führer
- unten kleiner in Weiß die Beschriftung: Alle Zehnjährigen in die HJ.

3. Anforderungsbereich I/II

<u>Ursachen</u>
- Komplexes Bündnissystem der europäischen Mächte („Bündnisblöcke“: Deutschland/Österreich-Ungarn/Italien, Großbritannien/Frankreich, Großbritannien/Frankreich/Russland, Frankreich/Russland) mit Zusicherung militärischer Unterstützung im Kriegsfall
- Imperialismus, Wettrüsten, Atmosphäre des Misstrauens
- Ggf.: Zerfall des Osmanischen Reiches und „Pulverfass Balkan“

<u>Auslöser</u>
Ermordung der österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand durch einen Bosnier serbischer Herkunft

<u>Folge</u>
Österreich macht Serbien als Drahtzieher verantwortlich und droht mit Vergeltung

<u>Karikatur</u>
- Beschreibung der Karikatur
- Deutung: Personifikation von Deutschland und Großbritannien, Wettrüsten (vor allem Hochseeflotte) und gegenseitiges Misstrauen lassen keine Annäherung zu

4. Anforderungsbereich II

Die Eurozone umfasst die EU-Länder, die ab 2002 den Euro als Währung eingeführt haben. Die Einführung des Euro ist ein wesentlicher Teil der europäischen Integration. Mit der Eurozone wurde eine Wirtschaftszone mit einheitlicher Währung geschaffen. Ziele waren die Beseitigung schwankender Wechselkurse, die Erleichterung grenzüberschreitenden Handels, die Stabilisierung der Wirtschaft und die Ankurbelung des Wirtschaftswachstums im Euroraum.

5. Anforderungsbereich II

Strategischer Plan der deutschen Obersten Heeresleitung (OHL) zur Umgehung der starken französischen Stellungen durch die neutralen Staaten Belgien und Luxemburg

Ziel, Frankreich von Norden aus schnell „zu überrennen“ und einzunehmen, damit möglichst viele deutsche Soldaten schnell nach Osten gegen Russland eingesetzt werden konnten. Mit diesem Plan sollte das Deutsche Reich einen Zweifrontenkrieg gegen Frankreich und Russland vermeiden. Der Krieg gegen Frankreich und Russland sollte in zwei aufeinanderfolgende Feldzüge aufgeteilt werden.

6. Anforderungsbereich I/II/III

a) Anforderungsbereich I/II

Nicolson
Größte Verantwortung: Serbien, Russland, Österreich
Argumente:

- Serbien: Unterstützung von Handlungen, die Österreichs Eingreifen unvermeidlich machten (Z. 2f.)
- Russland: Ausnutzung des Attentats für eigene Interessen (Z. 6ff., Panslawismus, Schaffung eines zusammenhängenden Reichs aller Slawen)
- Österreich: Unverhältnismäßige Härte, „Mangel an Mäßigung und Aufrichtigkeit“ bei „Bestrafung“ Serbiens (Z. 4-6)
- geringerer Anteil an Verantwortung:
- England: etwas diffus bei Nicolson, zögerndes Verhalten Englands
- Deutschland: Blankoscheck, unreflektierte Zusicherung der Unterstützung Österreichs
- Europa insgesamt durch „Blockbildung“

Geiss
Größte Verantwortung: Deutschland
Argumente:

- wollte zumindest lokalen Krieg
- drängte unschlüssiges Österreich zum Krieg gegen Serbien
- keine Angst vor Ausweitung des Krieges
- Österreich wollte lokalen Krieg, hatte aber Angst vor Ausweitung und hoffte auf abschreckende Wirkung der deutschen Zusicherung auf Russland

b) Anforderungsbereich III

Erwartet wird ein längerer, zusammenhängender Text, in dem ausführlich die eigene Einschätzung dargelegt und nachvollziehbar begründet wird. Es sollte entweder ein Argument sehr ausführlich dargestellt oder drei Argumente knapp erklärt werden. Die Argumentation kann sich auf die vorgelegten Texte beziehen (z.B. Konsequenz aus allgemeinem Aufrüsten und Großmachtstreben zur Zeit des Imperialismus, hochbrisante Konstellation von Konkurrenz, Misstrauen, Bedrohung, Kriegsrüstung und Bündnissen…), muss aber eine eigene Begründung beinhalten. Auch weitere bedeutsame Aspekte können berücksichtigt werden.

7. Anforderungsbereich III

Erwartet wird ein längerer, zusammenhängender Text, in dem ausführlich die eigene Einschätzung dargelegt und nachvollziehbar begründet wird.

Individuelle Lösungen, mögliche Aspekte beispielsweise:

- christliche/religiöse Werte
- Pflicht durch indirekte Ermöglichung der Kriegshandlungen wegen Waffenlieferungen
- Solidarität etc.
- fragliche Mitschuld etc.